

Grundlagen Der Kunsttherapie

Der Begriff Kunsttherapie wirkt schillernd und weckt Hoffnungen. Was aber verbirgt sich hinter dieser Therapieform? Aktuell finden sich in Deutschland eine Vielzahl unterschiedlichster kunsttherapeutischer Ansätze und Methoden, sodass es für Interessierte nicht immer einfach ist, zu erfahren, was Kunsttherapie ausmacht. Einigkeit besteht darüber, dass sie, wie auch alle anderen künstlerischen Therapien, darauf ausgerichtet ist, den eigenen Ausdruck zu fördern, einen Austausch mit anderen Menschen - insbesondere auf nonverbale Art - zu ermöglichen sowie die Problemlösefähigkeit und Handlungskompetenz von Menschen zu stärken. Wir haben Kolleginnen und Kollegen unterschiedlichster Professionen gebeten, uns Beiträge aus dem Feld der Kunsttherapie zukommen zu lassen. Das Spektrum, das sich in diesem Buch wiederfindet, ist daher weit gefächert, soll es doch gerade die Vielfältigkeit dieser Therapieform widerspiegeln und dieser Besonderheit gerecht werden.

Aufführen, Aufzeichnen und Anordnen sind Kernoperationen von Psychiatrie und Psychotherapie, deren Zusammenspiel die Beiträge dieses Bandes reflektieren. Aus der Art und Weise wie und auf welchen Ebenen diese Praktiken ineinandergreifen und sich wechselweise bedingen, ergeben sich neue Einsichten in eine Mediengeschichte von Psychiatrie und Psychotherapie. Neben Beiträgen von PraktikerInnen versammelt der Band Forschungsansätze der Arts-based inquiry ebenso wie medizin- und wissenshistorische, kultur-, literatur- und medienwissenschaftliche Perspektiven. Auf diese Weise gelingt es, theoretische Fragestellungen anhand historischer Fallanalysen zu erörtern und Verbindungen zu aktuellen Forschungsfragen zu schlagen.

Inhaltsangabe: Einleitung: Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Frage, welche kunsttherapeutischen Maßnahmen zur Intervention der psychosomatischen Erkrankung Anorexia nervosa in Betracht gezogen werden können. Mit dem Begriff Anorexia nervosa (im Folgenden AN abgekürzt) bezeichnet man eine Form der Essstörung neben Bulimia nervosa und Adipositas, die sehr weit verbreitet ist. Sie ist u. a. gekennzeichnet durch ein starkes Untergewicht, das durch eine Gewichtsabnahme oder das Ausbleiben der erwartbaren Gewichtszunahme in der Pubertät entstanden ist. Trotz des offensichtlichen Untergewichts der betroffenen Mädchen und Frauen besteht eine starke Angst davor, zu dick zu werden. Da der gesamte Körper oder einzelne Körperteile als zu dick erlebt werden, wird aus Angst vor einer Gewichtszunahme die Nahrungsaufnahme trotz des bestehenden Untergewichts weiter eingeschränkt. Zentrale Aspekte im Zusammenhang mit der Störung AN sind Selbstbewusstsein, Kontrolle und Gefühlswahrnehmung. Diese Arbeit stellt die Body-Image-Störung als Merkmal der AN ins Zentrum, die u. a. Bruch als die wichtigste Ursache der Entstehung von AN betrachtete. Demzufolge ist nach Bruch die 'realistische Vorstellung vom eigenen Körper eine Vorbedingung zur Genesung'. Der deutsche Begriff Körpererfahrung und der englische Begriff Body-Image enthalten sowohl die perzeptiv-kognitive Komponente als auch die emotional-affektive Komponente, also Körperschema und Körperbild.

Dementsprechend wird in der deutschen Literatur auch zwischen Körperschema- und Körperbildstörungen differenziert, während in der englischen Literatur der Oberbegriff 'Body-Image-Disturbance' verwendet wird. Da die Diplomarbeit auf Störungen beider Komponenten eingeht, wird der Begriff Body-Image-Störung in der vorliegenden Arbeit als Oberbegriff verwendet. Weitere Körperschemastörungen wie z. B. Fingeragnosie und Dymorphophobie werden in

dieser Arbeit nicht berücksichtigt, da sie nicht im Zusammenhang mit der AN stehen. Es gibt verschiedene Ansätze zur Erklärung der AN, etwa familien- und systemtheoretische Ansätze, feministische Ansätze etc. Die vorliegende Arbeit konzentriert sich auf die Objektbeziehungstheorie, eine Richtung innerhalb des psychoanalytischen Erklärungsansatzes. Der Ansatz wird hier bevorzugt, da das Verhalten des Menschen vollständig aus den sozialen Zusammenhängen – und zwar schon von Kind an – erklärt wird. Der Mensch wird von Beginn an als soziales Wesen aufgefasst, welches mit [...]

Narrative Kunsttherapie stellt eine innovative therapeutische Variante dar, die über Bild-Geschichten Identitätsarbeit und Salutogenese fördert. Im Kontext komplexer spätmoderner Lebensanforderungen ist Kohärenz nicht nur ein Thema bei psychopathologischen Spaltungsphänomenen, sondern bezieht sich auf erforderliche Lebensstrategien der Individuen generell. In Bezug auf aktuelle Diskurse zeigt das Buch die therapeutische Relevanz kreativer und kohärenzfördernder Prozesse in den Ansätzen von Kunst- und Narrativer Therapie auf. Das Modell einer Narrativen Kunsttherapie ermöglicht erweiterte Perspektiven und Spielräume für Therapeuten und Pädagogen sowie Praktiker im Gesundheits- und Sozialwesen.

The International Handbook of Art Therapy in Palliative and Bereavement Care
Kunst- und Ausdruckstherapien

Grundlagen der Kunsttherapie

Trust, Truth, and the Unknown in the Arts Therapies

Facetten der Kunsttherapie

Entwicklung, Erprobung Und Evaluation Eines Behandlungskonzeptes Zur
Ressourcenforderung Und Krankheitsbewältigung Bei Chronisch Herzkranken
Kindern

Bildtheorie und Bildpraxis in der Kunsttherapie

u ere und innere Bilder sind Gegenstand von Kunsttherapien, die diese Bilder in den Dienst therapeutischer Absichten stellen. Bilder regen unmittelbar Emotionen an und lassen zu oft nicht los, indem sie sich einprägen und in der Gegenwart nachwirken. Emotionszentrierte Kunsttherapie greift auf die Psychologie als Grundlagenwissenschaft zurück und leistet auf der Basis eines Rahmenmodells zur Beschreibung emotionaler Störungen eine Systematisierung kunsttherapeutischer Arbeitsweisen. Diese Systematisierung bietet dem Therapeuten eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei der Planung von Therapieprozessen und dient als Basis für eine methodenorientierte Strategie emotionspsychologischer Kunsttherapie.

Imagining Windmills presents a compilation of scholarly chapters by selected authors of global standing in the arts therapies. This book reflects the theme of the 15th International Conference of the European Consortium for Arts Therapies (ECArTE), held in Alcalá de Henares, Spain, birthplace of Miguel de Cervantes. This innovative work seeks to further understanding of arts therapy education, practice and research and incorporates current thinking from art therapists, dance-movement therapists, dramatherapists and music therapists. Writers from Belgium, Germany, Greece, India, Israel, Italy, The Netherlands, Spain, Sweden, UK and USA combine to give an international voice to the book, which celebrates cultural distinctiveness, while also presenting shared intercultural developments in the professions. This interdisciplinary publication explores questions of the unknown and the imagined, misconception, delusion, truth and trust in the arts therapies. It enquires into ways in which education and the practice of the arts therapies engage with the imagination as a place of multiple realities, which may lead us closer to finding our truth. This book will be of interest and relevance not only to those in the arts therapeutic community, but also to a broad audience including those in related professions – for instance psychology, sociology, the arts, medicine, health and wellbeing and education.

Kunsttherapie kann die Lebensqualität kranker oder behinderter Menschen erheblich steigern. Sie hilft den Menschen, ihre Ängste und Hoffnungen auszudrücken, sich und ihre Umgebung neu zu erfahren. Häufig wird Kunsttherapie im rehabilitativen Bereich angewandt: nach Unfällen, Traumata, Krebserkrankungen, bei Behinderung und Demenz. Auch bei kindlichen Entwicklungsstörungen lässt sie sich erfolgreich einsetzen. Das Buch stellt die verschiedenen kunsttherapeutischen Verfahren und ihre Verankerung in ästhetischen, pädagogischen und psychologischen Theorien systematisch vor. Es führt in die kunsttherapeutische Praxis ein und veranschaulicht sie mit zahlreichen Bildern und Fallbeispielen. Es zeigt, wie und wo man Kunsttherapeut/in werden kann, und welche Berufsfelder sich damit eröffnen. Neu in der 3. Auflage: neueste neurowissenschaftliche Forschungsergebnisse über die Entstehung von Bildern im Kopf sowie aktuelle gesundheitspolitische Entscheidungen und rechtliche Grundlagen der Berufsausübung.

Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Kunst - Kunstpädagogik, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Sprache: Deutsch, Abstract: Ein Teil des vielseitigen Wochenprogramms einer stationären Psychotherapie wird in der vorliegenden Arbeit genauer beleuchtet: Die Kunsttherapie. In ihr gibt es verschiedene Ansätze (kunstpsychologisch, kunstpädagogisch/-didaktisch, psychiatrisch (arbeits-, ergo-, beschäftigungstherapeutisch), heilpädagogisch, kreativ- u. gestaltungstherapeutisch, tiefenpsychologisch)1. Ebenfalls eine Rolle spielen viele unterschiedliche Themen, Materialien und Techniken. Eine Technik steht hier unter besonderem Augenmerk: Das Dialogische Malen. Zunächst wird grundsätzlich in die Thematik eingeführt: Was hat es mit Kunsttherapie auf sich? Wieso ist Kunst wichtig in einer Therapie, was kann Kunst leisten? Worum geht es in der Kunsttherapie, wie läuft sie ab, welche Rolle spielt der Kunsttherapeut und was können bestimmte Materialien und Techniken bewirken? Danach rückt das Dialogische Malen in den Fokus: Was ist Dialogisches Malen und was sein Nutzen? Im letzten Teil geht es um die Praxis: Dialogisches Malen im Selbstversuch mit drei Personen. Davon ausgehend gilt es abschliessend zu beurteilen, ob diese eigentlich therapeutische Technik auch ausserhalb einer Kunsttherapie hilfreich sein kann
Kunsttherapie bei psychischen Störungen

Entwicklungsförderung zwischen Kindheit und Jugend anhand sinnlicher Wahrnehmung und ästhetisch-bildnerischer Erfahrung

Möglichkeiten und Grenzen der Kunsttherapie in der Behandlung von Panikstörungen

Geisteswissenschaften geneeskunde

Therapie als Bild - das Bild als Therapie

Einführung in die Kunstpädagogik

Grundlagen, Methoden, Anwendungsfelder

English summary: This book introduces current concepts in art teaching and the historical roots of the discipline. The complex causal framework linking education and art serves as the starting-point and the thread on which the presentation is based. The professional fields involved in art teaching & particularly art teaching in schools & and the target groups and methods are then discussed in detail. The volume also provides an in-depth introduction to central fields of scholarly research on art and provides information about the most important questions for study courses. German description: Vorgestellt werden aktuelle Konzepte der Kunstpädagogik und die historischen Wurzeln des Faches. Das komplexe Bedingungsgefüge zwischen Pädagogik und Kunst ist Ausgangspunkt und roter Faden dieser Darstellung. Anschliessend werden die Berufsfelder der Kunstpädagogik - insbesondere der schulische Kunstunterricht -, ihre Zielgruppen und Methoden ausführlich erläutert. Der Band bietet darüber hinaus eine profunde Einführung in zentrale wissenschaftliche Forschungsfelder und gibt Auskunft über die wichtigsten Fragen zum Studium.

Die Rezeptive Kunsttherapie geht als spezieller kunsttherapeutischer Ansatz davon aus

dass Kunstwerke eine heilsame Wirkung auf ihre Betrachter ausüben können, die in einem aktiven Wahrnehmungsprozess erfahren und erlebt wird. Die vorliegende Forschungsarbeit widmet sich aus interdisziplinärer Sicht grundlegenden Fragen zur fundierten Begründung dieser Auffassung und diskutiert verschiedene Positionen zur therapeutischen Wirksamkeit von Kunstwerken. Auf der Grundlage der Rezeptionsästhetik und der Bildwissenschaft wurde eine Theorie für eine Rezeptive Kunsttherapie erarbeitet als Verständnisbasis und Legitimation für den Einsatz von Kunstwerken im Therapiekontext. In diesem Zusammenhang wird ein umfassender Überblick über die Entwicklungen und den aktuellen Forschungsstand nationaler und internationaler Ansätze innerhalb der Rezeptiven Kunsttherapie gegeben. Darauf aufbauend wurde ein theoretisches Modell für eine Rezeptive Kunsttherapie entwickelt das eine wichtige Grundlage und Unterstützung für die Planung und Durchführung rezeptiv-kunsttherapeutischer Praxis und Evaluation darstellt. Neben Aspekten zur Gestaltung des Settings und der konkreten Interventionspraxis werden auch Fragen zur Therapeutenkompetenz und der Indikation thematisiert. Für den Anwendungsbereich der rezeptiv-kunsttherapeutischen Arbeit mit Kindern mit ADS wird ein auf der Basis der formativen Evaluation entwickeltes Interventionsmodell im Museumskontext zum Thema 'Kunst und Natur' (ALTANA Kunstsammlung) vorgestellt. Damit liefert das Buch eine sinnvolle Zusammenführung von Theorie und Praxis und zeigt Möglichkeiten für die rezeptiv-kunsttherapeutische Arbeit in der Kindertherapie auf.

Studienarbeit aus dem Jahr 2021 im Fachbereich Pädagogik - Kunstpädagogik, Note: 1, Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg, Veranstaltung: Kunsttherapie, Sprache: Deutsch, Abstract: Welche Interventionen und Wirkfaktoren bietet die Arbeit mit fotografischen Mitteln innerhalb der Kunsttherapie und -pädagogik? Bildhaftes begegnet uns überall. Wir denken und fühlen in Bildern und sind auch durch äußerliche Gegebenheiten stetig mit ihnen in Kontakt: Unsere Zeit ist geprägt von einem starken Medienkonsum und einer damit einhergehenden Bild- und Informationsflut. Bildhafte Inhalte in Fernsehen, Internet und unseren Handys wie auch auf Werbeprospekten und Plakaten umgeben und beeinflussen uns, wirken stetig und rasant auf vielen sichtbaren und unbewussten Ebenen auf uns ein. Immer mehr Menschen sind den immensen Eindrücken dieser Inhalte und Gegebenheiten ausgesetzt. Die Beeinflussung, Irritation und Manipulation durch Werbung und Bilder gehören, wie die oft erwähnte Reizüberflutung, mittlerweile unmittelbar zu unserem Alltag. Und auch in Zeiten einer globalen Pandemie sind Menschen durch die Arbeit im Homeoffice vielen Bildern täglich ausgesetzt; müssen sich immer mehr an viele Inhalte und Reize innerhalb der Bildschirmarbeit gewöhnen. Das Empfangen und Aufnehmen von Reizen gehört, ebenso wie das Erstellen von Bildern, zu unserer Zeit: Auch wenn die Fotografie noch ein sehr junges Medium ist, ist sie ein fester Bestandteil im Leben der meisten Menschen: Wir halten Momente und Erinnerungen fest, bloggen oder posten sie auf Plattformen wie Facebook, Instagram, YouTube, Tiktok und Snapchat. Mit dem Smartphone werden gemeinsame Erlebnisse mit Freund:innen und das Mittagessen, ebenso wie Sonnenuntergänge und andere Dinge, festgehalten. Diese Inhalte fungieren anschließend sozialen Netzwerken als Mittel zur Inszenierung, Positionierung und nonverbalen Kommunikation. Aufgrund des aktuellen Zeitgeschehens wie auch aller anderen genannten Aufzählungen sehe ich den Gebrauch von neuen Medien als notwendig und unabdingbar in künstlerischen Therapien.

Kunsttherapie in der Psychotherapie Professor Martin Schuster hat im Feld der Kunstpsychologie, Kreativität und des bildhaften Denkens viele Arbeiten und Forschungen geliefert. Er zeigt, wie Kunsttherapie innovativ im psychologischen Tatsachenwissen zu verankern ist. Auch Nicht-Künstler können solche Methoden mit Gewinn in ihrer Psychotherapie anbieten. Interesse an künstlerischen Tätigkeiten ist hilfreich, aber ein besonderes Talent ist nicht erforderlich. Verbindet Grundlagenwissen mit therapeutischer Praxis Der Praktikumsteil bietet Selbsterfahrung in Kunsttherapie und die Einübung therapeutischer Fertigkeiten, wie z.B. der Interpretation von Bildmetaphern. Die Darstellung ist verständlich, leicht lesbar und wissenschaftlich fundiert. Neben der deutschen Literatur wird auch das breite Spektrum amerikanischer Beiträge rezipiert. Martin Schuster ist Verhaltenstherapeut, Gesprächstherapeut und Kunsttherapeut. Aus dem Inhalt Was ist Kunsttherapie? - Theoretische Grundlagen: Kreativität und Kunsttherapie - Einsatzfelder und Indikationen - Ausgewählte Methoden der Kunsttherapie - Kunst und Kunsttherapie - Effizienz der Kunsttherapie. Geschrieben für Psychologische Psychotherapeuten, Berater, Psychiater, Ärzte, Studierende und Psychotherapeuten in der Ausbildung

Über Kunst und Liebe, das Schweigen und die Gegenwart

Kunstpädagogik und Kunsttherapie

Wissenspraktiken in Psychiatrie und Psychotherapie

Pädagogische Kunsttherapie und Soziale Arbeit

Ein Handbuch für die psychiatrische und psychosoziale Praxis

Das therapeutische Potenzial der Kunstrezeption

Fotografische Interventionen innerhalb der Kunsttherapie und Kunstpädagogik

This book presents a comprehensive neuropsychodynamic strategy for treating psychiatric disorders. Rather than pursuing an exclusively biological, psychological, or psychodynamic approach, it offers a methodology that links all three aspects in a unifying, integrative model. Central to this approach is the view of the brain as a bio-psychosocial organ in a neuro-ecological model, rather than the purely neuronal model often presupposed in current neuroscience and psychiatry. Moreover, the book views psychopathological symptoms as spatiotemporal disorders of the altered spatiotemporal structure spanning the brain and its surrounding world. The relation between one of the core symptoms and altered neuronal activity calls for the development of integrated, circular neuropsychodynamic models of psychopathological symptoms in severe psychiatric disorders and their treatment.

Dieses Lehrbuch bietet eine profunde Einführung in die Grundlagen Heilpädagogischer Kunsttherapie und legt dabei das Augenmerk speziell auf die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung und auf die Brückenfunktion von Kunst. Es werden Anwendungsfelder und Methoden der Heilpädagogischen Kunsttherapie bezogen auf die Verwendung von spezifischen Materialien und unterschiedlichen Medien vorgestellt, wobei basal-ästhetische und ganzheitlich-sinnesfördernde Erfahrungshorizonte in den Blick genommen werden. Das Buch besticht durch eine Vielzahl an Fall- und Projektbeispielen sowie durch ein umfangreiches, im kunsttherapeutischen Setting entstandenes Bildmaterial und stellt auf diese Weise die Umsetzung in die Praxis sicher.

Eine Kunst, die sich das Soziale zum Thema macht, führt an die Schnittstelle zwischen Kunst und Therapie. Sobald der therapeutische Raum als sozialer Raum ins Spiel kommt, gewinnt therapeutisches Handeln eine sozialkünstlerische

Komponente. Der Blick wird über das gestaltete Objekt hinausgeführt auf die Bedingungen der therapeutischen Interaktion als Gegenstand der Gestaltung. Sie wird zum Teil einer Geschichte, an der Patient und Therapeut Anteil haben. Die Geschichten aus der kunsttherapeutischen Praxis, die der Autor erzählt, beschreiben den Raum, in dem zwischen Therapeut und Patient ein Bild entstehen kann: den intermediären Bereich. An die Stelle eines traumatisierenden Bildes vermag ein anderes zu treten: das erlebte Bild, zu dem die Therapie einen neuen, sinnstiftenden Zugang eröffnet.

The International Handbook of Art Therapy in Palliative and Bereavement Care offers a multicultural and international perspective on how art therapy can be of help to individuals, groups, families, communities, and nations facing death and dying as well as grief and loss. Over 50 art therapists from around the world write about the transforming power of art therapy in the lives of those facing terminal illness, dementia, loss, and grief. They offer practical descriptions and techniques for working with adults and children to guide professionals, including those new to using art therapy and creative approaches in end-of-life care services. This international handbook is essential reading for arts therapists, social workers, medical personnel, faith leaders, and psychologists interested in a collaborative and accessible approach to working with patients and families affected by loss.

Grundlagen der Rehabilitationswissenschaften

Multidisciplinary Approaches Across the Arts

Ontwikkelingsstoornissen bij kinderen

Werkterreinen van de antroposofie. Geneeskunde. Gezondheid, ziekte, genezing / vertaald door C. H. Bos-Everts ... Met een nawoord van Joop van Dam. J. 1

Identitätsarbeit durch Bild-Geschichten. Ein neuer Weg in der Psychotherapie

Kunsttherapie und Dialogisches Malen

Objektbeziehungstheorie und Kunsttherapie

Die Dokumentation kunsttherapeutischer Praxis ist der Ausgangspunkt für kunsttherapeutische Forschung. In diesem Band werden Grundlagen, Modelle und Beispiele der Dokumentation vorgestellt, die den Stand praxisorientierter Forschung in der Kunsttherapie widerspiegeln. Im Mittelpunkt dabei Kriterien, die mit den spezifischen Bedingungen der Kunsttherapie einhergehen: Die Subjekte und die individuellen Bedingungen kunsttherapeutischer Praxis sowie die wissenschaftstheoretischen und anthropologischen Voraussetzungen kunsttherapeutischer Dokumentation. Wer die kunsttherapeutische Praxis zum Ausgangspunkt der Dokumentation nimmt, berührt immer auch die Integrität des Anderen: ... denn in der Art wie man bei einem Menschen spricht, sagt man nicht etwas aus, sondern berührt man ihn auch. (Peer de Smit)

Schon der erste Blick in dieses Buch macht deutlich: Die Kunsttherapie gibt es nicht. Wie aber kann man so ein weites Therapie-, Erfahrungs- und Wissenschaftsfeld dann annähernd beschreiben? Herschbach und Klein sind hier einen ganz eigenen Weg gegangen. Eingeladen wurden 24 Kunsttherapeut*innen, Ärzt*innen, Kunstpädagog*innen und Künstler*innen, um ihre Sichtweisen auf die Praxis und Wissenschaft zum Thema beizusteuern. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Ansätze, Methoden und Prozesse zeigt jedoch auch Gemeinsamkeiten. Die im weitesten Sinne ästhetischen Kunsttherapie-Praxen werden nicht nur als ein geeignetes Mittel im Hinblick auf ihre heilende Wirkung verstanden, sondern auch als unterstützendes Moment für Dialoge zwischen Therapeut*in und Patient*in wahrgenommen. Die besondere wertschätzende Haltung gegenüber den Menschen in allen hier vorgestellten kunsttherapeutischen Zusammenhängen kann als wesentlich verstanden werden. Diese Wertschätzung ist, jenseits aller Unterschiedlichkeit der Perspektiven, das verbindende Element. Das vorliegende Band eröffnet einen breit gefächerten Überblick über die zahlreichen Facetten der praktizierten Kunsttherapien und lädt ein, sich auch zu deren theoretischen Hintergründen einzulassen.

Heilen – mit und als Kunst: Seit einigen Jahren werden Verfahren mit bildnerisch visuellen, tonal-skulpturalen und performativen Mitteln immer stärker in die therapeutische Praxis einbezogen. Das Buch betrachtet den Weg dahin und führt ein in die Geschichte der Arbeit mit Bildern und ihre kulturhistorisch-bedingten Ansätze. Es beginnt da, wo sich das Fach im Rahmen der psychiatrisch verorteten Beschäftigungstherapie um 1800 zum ersten Mal in den Ateliers für psychiatrisch erkrankte Menschen zeigt. Im zweiten Schritt skizziert das Buch verschiedene heilpädagogische und psychiatrieorientierte Ansätze im 19. und 20. Jahrhundert – bis zu den Eingliederungsversuchen unserer Zeit in den Arbeitsmarkt nach dem Modell Künstlerischer Ateliers und Theaterwerkstätten. Im dritten Teil wird berichtet, wie in der Kunst- und Gestaltungstherapie Erzählungen (Worte), Träume (Bilder), Zeichnungen oder Bild-Assoziationen zunehmend zur Grundlage der psychotherapeutischen Bild-Beziehungsarbeit werden. Das Buch nutzt in vielen Schwerpunktsetzungen und Exkursen die Möglichkeit, speziell in die psychiatrische, inklusionsorientierte, psychosomatische und neurologische Arbeit einzuführen und diese mit vielen Bildern zu illustrieren. Das Buch stellt eine umfassende Zusammenschau der bisherigen Arbeit mit Bildern in erzieherischen, behindertenpädagogischen und klinischen Bereichen dar.

Beschrijving van een op de antroposofische geneeskunde gebaseerde therapie die genezingsprocedures wil stimuleren door kunstzinnige activiteiten.

Kunsttherapie in der psychologischen Praxis

Studien zur Rezeptionsästhetischen und bildwissenschaftlichen Grundlegung einer Rezeptiven Kunsttherapie

Ein Lehr- und Praxishandbuch

Anthropologische, medizinische und therapeutische Grundlagen der Kunsttherapien.

Orientierungswissen für die Praxis

Issues and methodologies

Heil-Kunst

Dieses Handbuch bietet einen systematischen Überblick über den aktuellen Kenntnisstand und die Effekte der Musik-, Bewegungs-, Tanz-, Kunst-, Mal-, Gestaltungs-, Ergo-, Biblio- und Poesietherapie in der klinischen Psychiatrie und psychosozialen Gesundheitsförderung. Der Schwerpunkt liegt auf der Evidenzbasierung von Einzel- oder Gruppenbehandlungen in der Gesundheitsversorgung. Künstlerische, kreative und ausdrucks-therapeutische Therapieverfahren werden anhand von Beispielen vermittelt, die zugleich die gelungene Verbindung von Wissenschaft, Theorie und Praxis veranschaulichen. Ansprechendes Bild- und Darstellungsmaterial rundet den Band ab.

Using Art as Research in Learning and Teaching explores various multidisciplinary visual and performing art forms, including creative writing, as ways to provide a rich contribution and understanding to research, learning and teaching. Key figures in the field share their art-based research, arts practice and philosophy, bringing the arts to life within their taught and learnt contexts across a variety of art forms and levels of post-compulsory education. In what is an invaluable collection, this book is directly beneficial to arts researchers and educators, addressing the key challenges and possibilities in a rapidly changing higher education environment. Internationally renowned proponent of arts-based research Professor Shaun McNiff provides the Foreword of this ground-

breaking book.

Kunsttherapie kann die Lebensqualität kranker oder behinderter Menschen erheblich steigern. Sie hilft den Menschen, ihre Ängste und Hoffnungen auszudrücken, sich und ihre Umgebung neu zu erfahren. Häufig wird Kunsttherapie im rehabilitativen Bereich angewandt: nach Unfällen, Traumata, Krebserkrankungen, bei Behinderung und Demenz. Auch bei kindlichen Entwicklungsstörungen lässt sie sich erfolgreich einsetzen. Das Buch stellt die verschiedenen kunsttherapeutischen Verfahren und ihre Verankerung in ästhetischen, pädagogischen und psychologischen Theorien systematisch vor. Es führt in die kunsttherapeutische Praxis ein und veranschaulicht sie mit zahlreichen Bildern und Fallbeispielen. Es zeigt, wie und wo man Kunsttherapeut/in werden kann, und welche Berufsfelder sich damit eröffnen.

Intercultural Arts Therapies Research: Issues and methodologies is the first overarching study on intercultural practice and research models in the arts therapies. It provides a new departure from traditional arts therapies education and research in that it focuses on research studies only. Written by international experts in the field, the book offers a selection of diverse research undertaken within four arts therapies modalities: art, dance, drama and music. Drawing on methodologies such as ethnography, phenomenology and case study research, chapters focus on cultural identity, the transposition of cultural practices to a different context, and the implications of different languages for arts therapies and disability culture. With reference to primary research, it aims to help practitioners and students to develop further research, by making the mechanics of the research process explicit and transparent. Intercultural Arts Therapies Research will appeal to arts therapists, psychological therapy practitioners, postgraduate students and other health and social care professionals. It will also be of interest to students, artists, teachers, social workers and those working for international aid agencies.

Werken en voordrachten

Intercultural Arts Therapies Research

Mensch, Kunst, Therapie.

Objektbeziehungstheorie und Kunsttherapie bei Anorexia mit Body-Image-Störung

Heilpädagogische Kunsttherapie

Imagining Windmills

"Wie ist es, eine Farbe zu sein?"

Die vorliegende Studie befasst sich mit der Frage, welche kunsttherapeutischen Maßnahmen zur Intervention der psychosomatischen Erkrankung Anorexia nervosa in Betracht gezogen werden können. Mit dem Begriff Anorexia nervosa (im

Folgenden AN abgek rzt) bezeichnet man eine Form der Essst rung neben Bulimia nervosa und Adipositas, die sehr weit verbreitet ist. Sie ist u. a. gekennzeichnet durch ein starkes Untergewicht, das durch eine Gewichtsabnahme oder das Ausbleiben der erwartbaren Gewichtszunahme in der Pubert t entstanden ist. Trotz des offensichtlichen Untergewichts der betroffenen M dchen und Frauen besteht eine starke Angst davor, zu dick zu werden. Da der gesamte K rper oder einzelne K rperteile als zu dick erlebt werden, wird aus Angst vor einer Gewichtszunahme die Nahrungsaufnahme trotz des bestehenden Untergewichts weiter eingeschr nkt. Zentrale Aspekte im Zusammenhang mit der St rung AN sind Selbstbewusstsein, Kontrolle und Gef hls wahrnehmung. Diese Studie stellt die Body-Image-St rung als Merkmal der AN ins Zentrum, die als die wichtigste Ursache der Entstehung von AN betrachtete. Demzufolge ist die "realistische Vorstellung vom eigenen K rper eine Vorbedingung zur Genesung." Der deutsche Begriff K rpererfahrung und der englische Begriff Body-Image enthalten sowohl die perzeptiv-kognitive Komponente als auch die emotional-affektive Komponente, also K rperschema und K rperbild. Dementsprechend wird in der deutschen Literatur auch zwischen K rperschema- und K rperbildst rungen differenziert, w hrend in der englischen Literatur der Oberbegriff "Body-Image-Disturbance" verwendet wird. Da die Studie auf St rungen beider Komponenten eingeht, wird der Begriff Body-Image-St rung in der vorliegenden Arbeit als Oberbegriff verwendet. Die vorliegende Studie konzentriert sich auf die Objektbeziehungstheorie, eine Richtung innerhalb des psychoanalytischen Erkl rungsansatzes. Der Ansatz wird hier bevorzugt, da das Verhalten des Menschen vollst ndig aus den soziale

Die Pädagogische Kunsttherapie ist eine Therapieform, die sich mit ihrer kunstpädagogischen Ausrichtung und Arbeitsweise seit vielen Jahren in den verschiedenen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit bewährt. Die AutorInnen beleuchten die theoretischen und konzeptionellen Korrespondenzen zwischen dieser entwicklungsfördernden und rehabilitativen Kunsttherapie einerseits und einer klinischen wie bildungsorientierten Sozialen Arbeit andererseits.

Inhaltsangabe:Zusammenfassung: In der Therapie von Panikstörungen (Panikstörung ohne Agoraphobie und Panikstörung mit Agoraphobie) ist der Stellenwert verhaltenstherapeutischer Methoden, vor allem der Reizkonfrontation, unbestritten. Dennoch wirft die Residual- und Rückfallquote Fragen in Bezug auf mögliche Hintergrundproblematiken, die es eventuell stärker zu berücksichtigen gilt, auf. In dieser Arbeit werden die Vielschichtigkeit, d. h. die verschiedenen Problembereiche des Krankheitsbildes Panikstörung herausgestellt und die

Notwendigkeit einer Berücksichtigung dieser Facetten der Erkrankung in therapeutischen Konzeptionen betont. Im Vordergrund stehen dabei die Flexibilisierung von Kognition und Verhalten, Emotionsarbeit, Wahrnehmungsdifferenzierung, Arbeit am Selbstkonzept und eine Erweiterung der interaktionellen Kompetenz. Vor dem Hintergrund eines eklatanten Mangels an entsprechend mehrdimensionalen Behandlungsmodellen wird dargestellt, daß Kunsttherapie über ein Potential verfügt, der notwendigen Berücksichtigung der einzelnen Problembereiche des Krankheitsbildes Panikstörung gerecht zu werden. Im Therapieverbund mit verhaltenstherapeutischen Maßnahmen als einem wesentlichen Bestandteil bietet sich für einen langfristigen Therapieerfolg Kunsttherapie als wesentliches ergänzendes therapeutisches Angebot an. Herausgestellt werden in diesem Zusammenhang spezifische Wesensmerkmale bildnerischen Gestaltens, die hier von zentralem therapeutischen Wert sind. Konkretisiert wird dies durch die Ausarbeitung eines methodischen kunsttherapeutischen Behandlungskonzepts, das sich an den zuvor herausgestellten Problembereichen orientiert und an dem Phasenverlauf der Therapie im therapeutischen Verbund ausgerichtet ist. Dabei werden im kunsttherapeutischen Prozeß störungsspezifische, klärungsorientierte und ressourcenorientierte Variablen angesprochen. Die Aktualität eines solchen Ansatzes, der an den Problembereichen eines Störungsbildes ausgerichtet ist und die eben genannten Variablen aktualisiert, korrespondiert mit aktuellen Tendenzen zu schulenübergreifenden Konzepten in der Psychotherapie. Inhaltsverzeichnis:Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis Einleitung1 1.Aspekte des Krankheitsbildes5

1.1Klassifikation und Begriffsbestimmung6

1.2Differentialdiagnostische Aspekte7 1.3Verlauf und Prognose8

1.4Psychosoziale Situation des Erkrankten9 2.Krankheitsmodelle

der Panikstörung11 2.1Angst als gelerntes Verhalten - Ein frühes Modell [...]

Die wichtigsten Themenfelder der Rehabilitationsforschung im umfassenden Überblick: - Einführung in die Grundlagen der Reha-Wissenschaft. - Praktische "Gebrauchsanleitung" für Planung, Durchführung und Auswertung von Projekten. Das Buch stellt Forschungspraxis erstmals an konkreten Rehabilitationsthemen dar und ist damit richtungweisend für die Standortbestimmung und klinische Weiterentwicklung des Gebiets.

Kunstzinnige therapie

Narrative Kunsttherapie

Aufführen - Aufzeichnen - Anordnen

Kunsttherapie in Der Ambulanten Kinderkardiologie

Intermediale Kunsttherapie

bei anorektischen Patientinnen mit Body-Image-Störung

Entwicklungsgeschichte der Kunsttherapie

Die beispiellose Zunahme von Bildern und ihre globale Verbreitung in den letzten Jahrzehnten hat auf die Frage, wie Bilder entstehen, wie sie Bedeutung erlangen und wie sie wirken, ein neues Licht geworfen. Insofern das Bild zentrales Medium der Kunsttherapie ist, hat sie die Aufgabe und Verantwortung, Voraussetzungen für einen reflektierten Umgang mit Bildern zu schaffen. Aus einer interdisziplinären Orientierung heraus werden in diesem Band unterschiedliche Vorgehensweisen des Bildgebrauchs und ihre theoretischen Implikationen vorgestellt. Ziel ist es, den Blick zu schärfen für Gesichtspunkte einer zu entwickelnden kunsttherapeutischen Bildtheorie, die ein Verständnis der Entstehungsbedingungen von Bildern und ihrer Rolle in der kunsttherapeutischen Interaktion vermittelt.

Kunsttherapie nimmt in der klinischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine zunehmend wichtige Rolle ein. Sie unterstützt die Verarbeitung krankheitsbedingter Erfahrungen und psychosozialer Belastungen und fordert die individuellen, gesundheitserhaltenden Ressourcen und allgemeinen Entwicklungspotenziale. Trotz dieser Potentiale ist die Kunsttherapie in der Kinderkardiologie, insbesondere in der Ambulanz, bisher wenig etabliert. Ziel der Untersuchung war es ein kunsttherapeutisches Behandlungsmodell für chronisch herzkranken Kinder theoriebasiert und anwendungsbezogen zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren. Über einen Zeitraum von einem halben Jahr wurde Kunsttherapie als ambulante begleitende Behandlungsmassnahme in der Kinderkardiologie des Herzzentrums der Universitätsklinik zu Köln in Kleingruppen angeboten. Anhand von Videoaufzeichnung und Gestaltungen der Kinder wurden Prozessverläufe erfasst, in Abschlussinterviews mit Eltern und Kindern reflektiert und die so gewonnenen Ergebnisse abschliessend qualitativ computergestützt (atlas.ti) ausgewertet. Ergänzend dazu wurden ein Fragebogen zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität (KINDL-R) sowie ein Menschzeichentest (ZEM) im Pra- Post Design eingesetzt. Dieses Buch ist das Lehrbuch zur Psychologie in der medizinischen Rehabilitation für alle Berufsgruppen. Es ist für Reha-Psychologen und klinische Psychologen als Basisbuch verwendbar. Als Praxishandbuch enthält es alle Informationen, die in der medizinischen Rehabilitation gebraucht werden und dient als Begleitbuch zur Fortbildung „Fachpsychologe in der Rehabilitation“. Geschrieben für Psychologen in der medizinischen Rehabilitation sowie für Ärzte, Ergo- und Physiotherapeuten, Sportlehrer, Pflegekräfte und Studierende mit Ziel Masterabschluss Psychologie. Aus dem Inhalt Grundlagen (u.a. Geschichte, Selbstverständnis, Krankheitsverarbeitung) – Diagnostik und Dokumentation (u.a. psychische Komorbidität, berufliche Belastungen, Entlassbericht) – Psychologische Interventionen (u.a. Beratung, motivierende Gesprächsführung, Handlungs- und Bewältigungsplanung) – Themenspezifische Maßnahmen (u.a. MBOR, Stressbewältigung, Entspannungsverfahren, Schmerzbewältigung, Nichtrauchertraining, Gewichtsreduktion) – Nachsorge, Team, Forschung (u.a. Teamentwicklung, Qualitätsmanagement). Die Herausgeber Prof. Dr. phil. Dr. med. Jürgen Bengel (Dipl.-Psych., Arzt, Psychotherapeut) und Prof. Dr. rer. nat. Oskar Mittag (Dipl.-Psych., Psychotherapeut), Universität Freiburg.

Im Focus der aktuellen Studie nach validen Bildungsparametern präsentiert die Münchner Universitätsprofessorin Maria-Anna Bäuml-Roßnagl die Herausgeberreihe »Schriften zur Interdisziplinären Bildungsdidaktik«, welche vielfältige Ergebnisse von Forschung und Praxisevaluation aufzeigt. Die einzelnen Titel der Reihe spiegeln den interdisziplinär geführten Diskurs in exemplarischen Studien wider, die angesichts der Beliebigkeit moderner Lebensführung jene humanen Ressourcen erhellen, welche eine Didaktik des Verstehens herausfordern. Modellhaft wird ein ganzheitliches Bildungswissen entfaltet, das in der sorgsam Korrelation von Fachexpertise entwickelt wurde und den Diskurs anregt für zukunftsfähige Bildungskonzeptionen im Sinne der *conditio humana*. Eine lebensförderliche Weichenstellung bei der Entwicklung des Kindes zum Jugendlichen kann durch synästhetische Prozesse bewirkt werden. Kreatives Gestalten in sinnvoller

kunstpädagogischer Begleitung hat salutogenetische Effekte und stärkt das seelische Immunsystem im Sinne der Resilienzförderung. Simone Gaiss leistet dies auf der Basis eines humanistischen Menschenbildes im Rekurs auf Bildungsästhetik und gesundheitswissenschaftliche Konzepte. Anhand eigener Projekte sowie kunstpädagogischer und -therapeutischer Forschungen zeigt sie, wie individuelle bildnerische Arbeit in der Gruppe ästhetische Bildung veranlagt, die das Welt- und Selbsterleben sowie die Handlungskompetenz des Einzelnen elementar verändern kann.

Beiträge zur Theorie, Praxis und Forschung

Kunsttherapeutische Stichworte

Heilpädagogische Konzepte und Methoden

Grundlagen, Modelle und Beispiele kunsttherapeutischer Dokumentation

Grundlagen einer künstlerischen Therapie

Themen, Strategien und Methoden der Rehabilitationsforschung

Mit therapeutischem Praktikum und Selbsterfahrungsanleitungen

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung einer neuen kunsttherapeutischen Methode für die Traumbearbeitung. Die Frage nach der Effektivität dieser Methode ist von besonderem Interesse, weil der Prozess des Fotografierens in der Traumbearbeitung in dieser Form noch nicht untersucht wurde. Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigen, dass diese therapeutische Methode als ein effektives Werkzeug in der Kunsttherapie eingesetzt werden kann, um Probleme durch das Verkörpern von Nachträumen mittels Fotografie zu entdecken.

Von den vielen Konzepten und Methoden heilpädagogischer Tätigkeit fußen nur wenige auf einem heilpädagogischen Bildungsverständnis. Angesichts dieses pluralen Methodenspektrums ist eine zentrale Herausforderung der Disziplin, die Einheit von Praxis, Profession und Wissenschaft immer wieder neu auszuweisen. Der erste Teil des Buches liefert eine theoretische und ethische Grundlegung heilpädagogischer Praxiskonzepte. Diese werden im zweiten Teil konkretisiert: Die Spannweite reicht dabei von den klassischen Handlungskonzepten wie der Heilpädagogischen Übungsbehandlung bis zu aktuellen personenzentrierten und beziehungsorientierten Ansätzen, der Kunsttherapie, der Biographiearbeit und der Syndromanalyse im Kontext heilpädagogischer Diagnostik.

Psychologie in der medizinischen Rehabilitation

Problementdeckung durch das Verkörpern von Nachträumen mittels Fotografie

Im Explorationsraum der Bilder

Neuropsychodynamic Psychiatry

Using Art as Research in Learning and Teaching